



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 157.

Sonnabend, den 7. August.

1847.

## Wilhelm Müller.

Novelle nach einer wahren Begebenheit.

(Fortsetzung.)

Heiter, wie der reine Himmel Italiens, flog des Knaben Kindheit dahin; unter den Augen, in dem lehrreichen Umgang mit seinem Vater, der ihn frühe in die Mystereien der Kunst, die er mit Leidenschaft trieb, einweihete, erreichte Giovanni sein zwanzigstes Jahr. — Da schlug das Leben seine spitze Dornen zum erstenmal tief verwundend in sein Herz; sein geliebter Vater und Lehrer starb plötzlich nach kurzem Krankenlager, und auf's Neue verwaisst, stand der Jüngling trostlos an der Bahre des theuren Mannes, dem er mehr als das Leben, seinen kindlichen und doch festen Glauben, seine Kenntnisse, seinen innern Werth, den ihm nichts rauben konnte, verdankte. — Der Nachlaß Aldobrandi's war, bei seinem weichen Herzen, an das jeder Nothleidende

einen Creditbrief hatte, nicht groß, doch reichte es hin, um Giovanni vor Mangel zu schützen, doch dieser vermochte nicht an dem Ort zu weilen, wo Alles ihn an seinen unerseßlichen Verlust erinnerte. Er verließ nach sechs Monaten eines immer mehr zunehmenden Trübsinns Italien, und beschloß eine Reise nach Dresden, der Wiege seiner Kindheit, dort Milderung seines Kammers zu suchen. Auch täuschte er sich nicht; denn obschon er niemand fand, der nähern Antheil an ihn genommen hatte, da er keine seiner Verwandten mehr antraf, so befreundeten ihn doch die Erinnerungen aus seiner frühesten Kindheit, die alle hell in seiner Seele auftauchten, bald wieder mit der fremdgewordenen Umgebung; er fing an seine Kunst auszuüben, und unter dem Einfluß des schönen Künstlerlebens, das nun in Deutschlands Florenz für ihn aufging, legte die Zeit allmählig ihren lindernden Balsam um sein wundes Herz.